

„Pressefreiheit ist ein Grundrecht“

Schülermedientag Der Leiter der Memminger Lokalredaktion spricht mit Elftklässlern über die Glaubwürdigkeit von Medien

VON ANNA REINWAND

Memmingen „Die Pressefreiheit ist ein Grundrecht und muss verteidigt werden“, sagt der Leiter der Memminger Lokalredaktion, Thomas Schwarz. Auch deshalb, weil es in Europa immer stärkere Tendenzen gebe, die Pressefreiheit einzuschränken. Doch wie glaubwürdig sind die Medien heutzutage noch? Dieser Frage geht Schwarz mit Elftklässlern der Beruflichen Oberschule Memmingen nach.

„Wenn etwas Krasses passiert, spricht es sich eigentlich herum oder wird auf Facebook geteilt“, antwortet eine Schülerin auf die Frage, warum sie kaum Zeitung lese. Keiner der rund 30 anwesenden Schüler gibt an, Zeitungsleser zu sein. Stattdessen setzen die Jugendlichen auf andere Informationsquellen, zum Beispiel das Internet. Dabei bergen Nachrichten, die man im Internet abrufen kann, Gefahren: „Es gibt seriöse und unseriöse Quellen. Und gerade die unseriösen Quellen haben vor allem durch soziale Netzwerke zugenommen“, sagt Schwarz.

Der Journalist erzählt in einigen Anekdoten von den vielen positiven Erlebnissen, die er beruflich schon sammeln durfte, aber auch von einigen Schwierigkeiten. Nach einer Berichterstattung über die rechte Szene musste er beispielsweise schon persönliche Drohungen einstecken. Einmal war sogar ein Wachdienst notwendig, der zum Schutz vor der Redaktion postiert war. „Mein Kollege hat jeden Tag vor dem Losfahren unter sein Auto geschaut.“ Es sei ein beklemmendes Gefühl, sich so bedroht zu fühlen,



Der Leiter der Memminger Lokalredaktion, Thomas Schwarz, redet am Tag der Pressefreiheit mit Elftklässlern der Beruflichen Oberschule Memmingen über die Glaubwürdigkeit verschiedener Informationsquellen. Fotos: Siegfried Rebhan

sagt Schwarz. „Aber als Journalist muss man das Rückgrat haben, das auszuhalten und den Artikel trotzdem zu bringen.“

Die Schüler der Beruflichen Oberschule stellen Thomas Schwarz im Anschluss noch Fragen. „Gibt es Themen, über die nicht berichtet wird?“, will eine Schülerin wissen. Schwarz verneint dies: „Wir wählen nur danach aus, ob das Thema eine Bedeutung für unsere Leser hat. Aber prinzipiell berichten wir über alles.“ Ein anderer Schüler will wis-

sen, woran er denn erkennen könne, dass die Memminger Zeitung glaubhaft sei. „Wir haben als Journalisten einen Ehrenkodex: Wir wollen die Wahrheit schreiben“, antwortet Schwarz. Darum würden immer alle relevanten Informationen nachgeprüft. Darauf muss man sich laut Schwarz als Leser einfach verlassen können.

„Und woran erkennt man, dass eine Information falsch ist?“, fragt eine Schülerin. „Wenn Sie das Gefühl haben, irgendetwas ist nicht ganz

richtig, dann haben Sie meistens Recht“, antwortet Schwarz. „Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl und suchen sie nach weiteren Quellen.“ Und was passiert, wenn die Zeitung doch mal etwas schreibt, was nicht stimmt? „Dann stellen wir das in der nächsten Ausgabe richtig“, erklärt er.

Trotz mancher negativer Erlebnisse ist Thomas Schwarz aber gerne Journalist: „Sie treffen immer wieder spannende Leute, die mit Herzblut bei der Sache sind. Das ist toll.“

Ist die Zeitung glaubwürdig?

Wir haben bei Schülern nachgefragt

Memmingen Beim Schülermedientag fragten wir Elftklässler der FOS/BOS Memmingen und ihren Lehrer: Wie glaubwürdig ist die Zeitung?

● **Emanuel Würstlein, 18**, schätzt die Glaubwürdigkeit der Zeitung eher nicht so hoch ein. Er habe aber generell wenig Berührungspunkte mit der Zeitung. Nach dem Gespräch mit Thomas Schwarz sei sein Vertrauen aber etwas gewachsen.



● **Katharina Rodinjok, 20**, schätzt die Tageszeitung als sehr glaubwürdig ein. Sie liest zwar nicht so oft Zeitung, aber wenn ihre Eltern sie auf einen interessanten Artikel hinwiesen, lese sie ihn schon. Vor allem die Themen Recht und Polizei sprechen sie an.



● **Florian Zander, 45**: „Ich lese Zeitung nur online, zum Printmedium greife ich fast nie. Das liegt vor allem am Zeitmangel. Grundsätzlich halte ich Zeitungen für glaubwürdig. Bei bestimmten Themen schaue ich mir aber immer mehrere Zeitungen an und achte auf die Seriosität der Quellen. Als Geschichtslehrer kann ich ganz gut einschätzen, welche Quellen zuverlässig sind, da ich täglich mit verschiedenen Quellen arbeite.“

